

Treppchen für Marcus Schöfisch

## Leipziger glänzen bei Marathon-DM: Einzel-Bronze, Team-Silber und ein goldener Hase



▶ Artikel anhören • 4 Minuten

Der Plan von Leipzigs besten Marathon-Läufern ist voll aufgegangen: Marcus Schöfisch lief in Hannover auf das Männer-Treppchen, Nic Ihlow verhalf Domenika Mayer zur erneuten Deutschen Meisterschaft.



Tilman Kortenhaus

16.04.2024, 10:53 Uhr



**Hannover.** Der Plan ist perfekt aufgegangen: Domenika Mayer war bei den Deutschen Meisterschaften im Marathon eine Klasse für sich. In 2:23:50 Stunden lief die Olympia-Teilnehmerin in Hannover mit tollem Schlusspurt über die Zielline, hängte auch ihren Leipziger Pacemaker Nic Ihlow noch um ein paar Meter ab. Der lange Lockenkopf vom [SC DHfK](#), der in der TV-Übertragung im NDR stets herausragte, hatte sie die vollen 42,195 Kilometer begleitet, ihr fleißig Windschatten gegeben und das kleine Grüppchen koordiniert. Die erneut schnellste Frau Deutschlands war sehr zufrieden: „Wir waren eine super Gruppe, das Zusammenarbeiten macht beim Marathon mehr Spaß als auf jeder anderen Distanz.“

Auch der Hase lobt die Leistung aller Beteiligten. „Wir kannten uns vorher noch gar nicht. Am Samstag haben wir uns zum ersten Mal getroffen und waren eine kleine Runde Laufen“, so Ihlow, der zuvor nur Kontakt zu ihrem Ehemann und Trainer Christian Mayer hatte. Der hatte dem Leipziger gleich die volle Verantwortung übertragen. „Ich habe mich darum gekümmert, dass alle das Tempo halten, die Verpflegungsstationen wahrnehmen, die Ideallinie laufen und ganz besonders, dass niemand zwischen Domenika und mir läuft“, so der DHfK-Athlet. Zwei Mal habe er eingreifen müssen und überambitionierte Männer in der Gruppe wieder nach hinten verwiesen.

### **Schöfisch glücklich über Einzel-Bronze und Team-Silber**

Ein gutes Stück vor dem Gespann Ihlow-Mayer hatte ein weiterer Leipziger die Ziellinie in der niedersächsischen Landeshauptstadt überquert: Marcus Schöfisch. Der Langdistanzspezialist von [lauftraining.com](http://lauftraining.com) sicherte sich in 2:20:37 Stunden die Bronzemedaille, den Sieg in seiner AK 35 und schaffte es mit seinem Team (Sebastian Nitsche, Cornelius Rossbach) sogar zu Silber in der Gesamtwertung. „Der Lauf war eher taktischer Natur. Ich wollte es auf das Treppchen schaffen, die Zeit war nicht so wichtig“, so Schöfisch, der nun für drei Tage im Sportpark Rabenberg im Polizei-Trainingslager die müden Beine regeneriert.

Mit Gold-Mann Amanal Petros (Berlin) konnte an diesem Sonntag niemand von ihnen mithalten. Der deutsche Rekordhalter dominierte in 2:06:05 Stunden das Feld, ließ auch alle Starter aus Kenia und Co. hinter sich. „Er spielt in einer anderen Liga“, erkannte Schöfisch an. Den Titel hatte der Leipziger deshalb nicht anvisiert, er wollte um Platz zwei oder drei kämpfen. „Ich habe in den letzten Jahren zwei Mal nicht gefinished, ein Mal nur mit Krämpfen mehr schlecht als recht durchgequält. Ich bin sehr zufrieden, dass es dieses Mal so gut geklappt hat“, so der 36-Jährige.

### **Ihlow lässt sich Leipzig-Start noch offen**

Teamkollege Nitsche hatte in 2:29:15 Stunden seine erhoffte Zielzeit etwas gerissen, landete auf dem vierten Rang in seiner AK 40. „Es war heute ein Versuch wert, vorne mitzugehen. Das Training lief gut, ich hab mich super gefühlt. Leider hab ich es bitter bezahlt. Die zweite Hälfte war eine der schlimmsten, die ich jemals gelaufen bin“, berichtet er der LVZ. Stolz sei er dennoch, das Rennen durchgezogen und Silber mit dem Team geholt zu haben. Noch eine Leipzigerin glänzte in Hannover: In der AK 60 holte Jana Schönlebe vom SC DHfK in 3:36:21 Stunden Bronze.

Offen bleibt die Frage, ob für Nic Ihlow nach einem solchen Renntag und 42,195 Kilometern in den Beinen bereits an diesem Wochenende der nächste Wettkampf möglich ist. Dann steht in der Messestadt der 46. [Leipzig Marathon](#) an – für Ihlow eigentlich die Chance, seinen Titel ein zweites Mal in Folge zu verteidigen. In Hannover musste er offensichtlich nicht an seinen körperlichen Grenzen gehen. „Der Marathon hat schon ordentlich reingehauen, wir mussten für Domenika gegen den Wind ankämpfen“, erklärt der 28-Jährige. Gleichzeitig sei der Leipzig Marathon ein Herzensprojekt. Wenn sich die Beine bis dahin erholen, will der 28-Jährige erneut antreten.

LVZ

**Link:** <https://www.lvz.de/sport/regional/leipziger-glaenzen-bei-marathon-dm-einzel-bronze-team-silber-und-ein-goldener-hase-2DZPCHLFVJF65G6ZWWKBH35QUE.html>